

Die Grünholzwerkstatt

eine Fortbildung für Haupt- und Ehrenamtliche in der (mobilen) Kinder- und Jugend- Erwachsenenarbeit

„Auf der Fertigkeit der Hände und ihrer Fähigkeit, den Gedanken Gestalt zu geben, beruht unsere Kultur und jeder technische Fortschritt“

Wille Sundqvist, schwedischer Werkpädagoge

Grünes, frisches Holz lässt sich leichter bearbeiten als abgelagerte und trockene Hölzer. In unseren Gärten, Parks und Wäldern wächst eine Vielzahl von Sträuchern und Bäumen mit den verschiedensten Eigenschaften. Das Material ist kostengünstig zu besorgen und ist nachwachsend.

Für die Bearbeitung braucht es wenige einfache Werkzeuge. Die Werkstatt kann ein leerer Raum, der Schulhof oder eine Lichtung im Wald sein.

Die Arbeitstechniken in der Grünholzwerkstatt sind: Sägen, Spalten und Schneiden .

Im Kurs "Grünholzwerkstatt" bekommen die Teilnehmer/innen eine Einführung in die Techniken der Grünholzbearbeitung, die Handhabung der Werkzeuge und die Besonderheiten von frischen Hölzern.

Danach dürfen sie sich selbst kleine Holzwerke herstellen. Dabei bekommen sie individuelle Unterstützung und können sich eigene Schwerpunkte in der Werkstatt suchen.

Neben Schnitzmessern, Ziehmessern, Spaltklingen, Äxten und Drechselwerkzeugen werden selbstgebaute Hilfsmittel wie der Schnitzbock, die Wippschneidemaschine oder der Trogstock eingesetzt.

Während des Arbeitsprozesses wird das eigene Tun reflektiert und die Übertragbarkeit in die pädagogische Arbeit überprüft.

Wir werden ebenso allgemeine sinnvolle Spiel-Regeln für Werkstattangebote erarbeiten